

Inhalt

Vorwort der Autoren	9
I. Demokratischer Sozialismus und Staat	12
Horst Heimann: Die Bedeutung der Strategie systemüberwindender Reformen und Langzeitprogramm für die sozialistische Theorie und Praxis	12
1. Strategie systemüberwindender Reformen und Langzeitprogramm	12
2. Das Verhältnis der Strategie systemüberwindender Reformen zum Godesberger Programm und zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung (FDGO)	14
3. Die Strategie systemüberwindender Reformen und die Revolutionstheorie der Neuen Linken	16
4. Der Revisionismusstreit in der SPD – eine versäumte Chance für die Entwicklung einer praktisch wirksamen sozialistischen Strategie in hochindustrialisierten Gesellschaften	17
5. Revolutionsstrategie – systemstabilisierend und nur für Intellektuelle faszinierend, nicht für Arbeiter	22
6. Politische Demokratie und Rolle des Staates in der Strategie systemüberwindender Reformen	24
7. Doppelstrategie – Synthese von parlamentarisch-repräsentativer und direkter Demokratie sowie von organisiert-diszipliniertem und antiautoritär-emanzipatorischem Sozialismus	28
Gert Weisskirchen: Elemente einer Staatstheorie des demokratischen Sozialismus	32
Vorbemerkung	32
1. Der Marxsche Staatsbegriff	33
2. Die Zeit zwischen den Weltkriegen	38
3. Der Staatsbegriff der heutigen Sozialdemokratie	40
4. Zum Parteitag der SPD 1973	47
Schlußbemerkung	50
II. Planung und Staat	51
Georg Beez: Staatsfunktionen – politische Planung und Demokratisierung (5 Thesen)	51
Einleitung	51

1. These zu Problemen von Struktur und Funktion des Staates	51
a) Theoretische Lücke	51
b) Staat und Wirtschaft	52
c) Legitimationsschwund	52
d) Krise der Struktur – Knappheit der Ressourcen	53
2. These zum Problem der Planung im Interesse der abhängig Beschäftigten	53
a) Planung als Systemstabilisierung	53
b) Planung und Grundwidersprüche	54
3. Planung und Lenkung des Staates im Verhältnis zu politischer Analyse und Strategie	55
a) Planung und Strategie	55
b) Planung und Einzelziele	55
c) Planung und Prioritäten	56
4. Planung und Parteien	56
a) Planung und politisches System	56
b) Struktur und Inhalt von Planungsalternativen	57
c) Planung und Parteiprogramm	59
5. Die Rolle des Staates als Vermittler demokratisch-legitimierter Planungsprozesse	60
a) Programmatistische Diskussion	60
b) Zeitlich begrenzte und übergreifende Projektarbeit	61
c) Bewußtseinsbildung	62

Gerd Walter: Langzeitprogramm – Wiederbelebung sozialistischer Theorie in der SPD? 62

1. Die «Entideologisierung» der SPD	63
2. Programmdiskussionen als Herrschaftsinstrument	66
3. Programmdiskussion zum Orientierungsrahmen und die Zielrichtung innerparteilicher Opposition	68
4. Welche anderen Interessen gibt es?	69
5. Exkurs I: Langzeitprogramm – (unvollständige) Chronik einer innerparteilichen Mobilisierung	70
6. Exkurs II: Zum Inhalt des ersten Entwurfs	72
7. Die Kritik am ersten Entwurf des Langzeitprogramms	73
8. Mobilisierung der Experten?	76

Friedhelm Wollner: Wachstum und die Folgen 78

1. Wirtschaftliche Entwicklung und Langzeitprogramm	81
2. Der ökonomische Rahmen des Langzeitprogramms	81
3. Die Wachstumsstrategie des Langzeitprogramms	82
4. Zur Frage der Alternative	87

Henning Scherf: Zur Forderung eines höheren Staatsanteils am Bruttosozialprodukt	88
1. Finanzierung durch Steuern	89
2. Finanzierung durch Kredite	90
3. Exkurs: Verstaatlichte und gemeinwirtschaftliche Unternehmen	91
4. Gesamtwirtschaftliche Auswirkungen der Erhöhung des Staatsanteils am Bruttosozialprodukt	93
5. Konsequenzen	96

Oskar Lafontaine / Rudolf Scharping: Umweltkrise und Langzeit-Diskussion	98
--	----

Horst Brandt / Eckart Kuhlwein / Rainer Naudiet: Bildungsreform – technokratisch oder emanzipatorisch?	109
1. Kritik der Bildungsgrundsätze des Langzeitprogramms	110
1.1. Leistungsbegriff und Schule	111
1.2. Das Gerechte von der Chancengleichheit	112
1.3. Demokratisierung und Mitbestimmung	113
2. Die Bildungsinhalte	114
2.1. Lehrplan und Lernziele	114
2.2. Exkurs: Freizeit und Medien	116
2.3. Wissenschaftspropädeutische Lernziele	117
2.4. Berufspropädeutische Lernziele	119
2.5. Schulorganisatorische und pädagogische Konsequenzen	120
2.5.1. Weiterbildung	121
2.5.2. Lehrerstatus und Lehrerausbildung	121
3. Strategischer Stellenwert der Bildungsreform	122

Sophie von Behr: «Reform» der Familie zur Systemüberwindung?	123
1. Familienpolitik als Vehikel der Systemüberwindung?	123
2. Lage der Frauen – Zustand der Familien	124
3. Kritik – Widersprüchliche Programme	128
4. Zielsetzung	130
5. Begründung und Durchführbarkeit	131
a) Öffnung der Familie	131
b) Familiäre Arbeitsteilung	132
c) Elternbildung	132
6. Widerstände	133

Peter Conradi: Bodenrecht im Wandel	134
-------------------------------------	-----